

# Gymnasiast mit neuen Kanal-Ideen

### Facharbeit über unvollendete Wasserstraße: Thomas Duesmann untersucht mögliche touristische Nutzung in naher Zukunft

Eigentlich bereits am Mittwoch sollte Leipzigs Stadtrat ein grundsätzliches Bekenntnis zum Weiterbau des Elster-Saale-Kanals bis zur Saale abgeben. Dies soll nun erst im Juni geschehen. Doch das Thema bleibt bei vielen daran Interessierten auch in der Zwischenzeit auf der Tagesordnung. Seine durchaus interessanten Ideen von einer besseren touristischen Nutzung der unfertigen Wasserstraße hat Thomas Duesmann, Schüler am Anton-Philipp-Reclam-Gymnasium, jetzt in seiner Facharbeit im Fach Geografie vorgelegt.



Einige der Vorschläge zur Aufwertung des Elster-Saale-Kanals. Grafik: Thomas Duesmann

„Privat bin ich passionierter, wenn auch nicht organisierter Wasserwanderer und wollte im Vorjahr mit meinem Bruder von Leipzig nach Magdeburg paddeln“, berichtet der 16-Jährige. Bei der Routensuche sei er auf den Saale-Elster-Kanal gestoßen, der ihn fortan interessiert habe. „Als es zu Beginn des Schuljahrs um das Thema meiner Facharbeit ging, habe ich mich für einen Überblick zu touristischen Nutzungsmöglichkeiten in naher Zukunft entschlossen – also noch vor einer möglichen Vervollständigung“, so der Zehntklässler.

„Das von mir erarbeitete Konzept soll den Saale-Elster-Kanal touristisch attraktiv und lukrativ machen“, heißt es in seiner Belegarbeit. Ziel sei es, durch Einbindung von Shopping-Möglichkeiten und bereits vorhandener Gastronomie sowie der Neuanlage von Fahrrad- und Gehwegen, einem Campingplatz, einem Bootsverleih sowie von Steganlagen den Saale-Elster-Kanal zu einem Anziehungspunkt zu machen und damit auch die Wasserstadt Leipzig attraktiver zu gestalten. „Diese Touristenanlaufpunkte könnten schon lukrativ sein, wenn die Anbindung an die Saale nicht vorhanden wäre. Allerdings sind der geplante Durchstich vom Saale-Elster-Kanal zum Lindenauer Hafen und der Ausbau des

Reclam-Gymnasiast und Wasserwanderer Thomas Duesmann am Leipziger Stadthafen. Foto: Martin Pelzl

Hafens eine unbedingte Voraussetzung“, schreibt der Gymnasiast. Duesmann hat zudem konkrete Vorschläge aufgelistet:

- Am Ausbauende des Kanals bei Günthersdorf fehlt bisher jegliche Einsetzstelle für Boote. Hier müssten eine neue Steganlage und ein Campingplatz geschaffen werden. Platz genug und eine gute Anbindung finde sich auf der westlichen Seite der Kanal-Brücke der L185. Den Bau des Stags sowie eine Verbesserung des bereits vorhandenen Fußwegs zu Nova Eventis sieht der Gymnasiast beim Einkaufszentrum.
- Der vorhandene Radweg entlang des Kanals sei über weite Strecken eher mit einem Trampelpfad zu vergleichen. Ein Ausbau könnte die gesamte Strecke attraktiver machen. Die zwölf Kilometer Neubau würden laut Duesmann knapp 1,5 Millionen Euro kosten, die Hälfte davon sei förderfähig.
- Am Lindenauer Hafen als künftigen Ausgangspunkt für eine touristische Nutzung sollte ein Bootsverleih seinen Standort erhalten.
- Informationstafeln an den Kanal-Bauwerken (den Sperrtoren, der alten Schleuse, an Brücken und Unterführungen sowie den Dämmen) und zu nahe gelegener Gastronomie tragen zur Attraktivität der Strecke bei. Die Realisierung der Tafeln über Sponsoren könnte sich der Saale-Elster-Kanal-Förderverein auf die Fahnen schreiben.
- An der Steganlage des SC DHfK in Burghausen sollten Möglichkeiten zum Übernachten, zur Nutzung der Sanitäranlagen sowie der Bau eines Naturspielplatzes in Betracht gezogen werden. Letzteren – Schätzkosten von 45.000 Euro – sieht Duesmann im Leipzig-Etat.

Einer, der die Arbeit bereits komplett lesen durfte, ist Michael Witfer – ein ausgewiesener Kanal-Experte, der sich auch im Saale-Elster-Kanal-Förderverein engagiert. Seine Einschätzung: „Meinen allergrößten Respekt für diese Arbeit.“ Im zarten Alter von nur 16 Jahren sei einem Gymnasiasten etwas gelungen, was andere, „Studierte in den letzten 70 Jahren nicht auf die Reihe“ bekommen hätten. In der Sache habe Duesmann „den Nagel auf den Kopf getroffen“. *Martin Pelzl*  
© Die komplette Arbeit gibt's im Internet unter [www.saaleelsterkanal.de](http://www.saaleelsterkanal.de) unter dem Unterpunkt Gutachten & Co.

## Demo ohne Zwischenfälle

### Bis zu 100 Teilnehmer bei Antirassismus-Aufzug

Mit etwa 300 Teilnehmern hatte die Kampagne „Rassismus tötet!“ bei ihrer Demo am Sonnabend gerechnet. Am Ende waren es nicht ganz so viele: Die Polizei registrierte anfangs rund 100 Demonstranten, im Zuge des Aufzuges blieb ein harter Kern von 50 Mitstreitern. Unter dem Motto „Rassistische Normalität in Leipzig – Eine Spurensuche“ war die Demo angemeldet.



Der harte Kern: Beim Marsch durch die Stadt blieb der Demozug überschaubar. Foto: Dirk Knofe

die vierte Demo innerhalb von acht Tagen: Am 4. Mai gab es eine „Antifaschistische Radtour“ im Osten, am 7. Mai wurde in Wahren gegen Homophobie und Diskriminierung demonstriert, am 8. Mai gegen das NPD-Zentrum in der Lindenauer Odermannstraße. *F. D.*  
© Mehr unter [www.lvz-online.de](http://www.lvz-online.de)

## Brandstifter fackelt vier Lauben ab

### 8000 Euro Schaden in Altlindeaner Gartensparte an der Rietschelstraße

Erneut sind in Leipzig mehrere Gartensparte in Flammen aufgegangen. In der Nacht zum Sonnabend brannten vier Häuschen in der Gartensparte Leipzig-West in der Altlindeaner Rietschelstraße. Wie die Polizei mitteilte, wurden die Einsatzkräfte kurz vor 1.30 Uhr alarmiert.

Kleingartenanlagen gekommen. Zuletzt gingen Lauben in Knautkleeberg-Knauthain, Großschocher und Schönfeld-Abtaundorf in Flammen auf (die LVZ berichtete). *F. D.*  
© Mehr Fotos unter [www.lvz-online.de](http://www.lvz-online.de)



Nicht zu retten: In der Kleingartenanlage an der Rietschelstraße sind vier Lauben abgebrannt. Foto: Wolfgang Zeyen

Ersten Ermittlungen zufolge hatten Brandstifter eine Laube angezündet. Anschließend griff das Feuer auf weitere drei Gartenhäuschen in der Nachbarschaft über. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr wurden alle vier Lauben bei dem Brand zerstört, brannten teilweise bis auf die Grundmauern nieder. Die Polizei bezifferte den Schaden auf etwa 8000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Zum Glück hatte bei der kühlen Witterung keiner der betroffenen Kleingärtner in seiner Parzelle übernachtet. In den vergangenen Wochen war es immer wieder zu Bränden in Leipziger

## LEIPZIG KOMPAKT

Zur **Blutspende** im Altenpflegeheim Anglika-Stift, Bornaische Straße 82, wird heute von 16 bis 19.30 Uhr aufgerufen.

Die Initiative Christliche Linke lädt heute zu **Vortrag** und Diskussion mit Erhard Hexelschneider zum Thema „Russische Emigranten in Leipzig – einst und jetzt“. Beginn im Historischen Gemeindeforum der Nikolaikirche ist um 18 Uhr.

Die Schönefelder Kleiderkammer lädt heute zur ersten Veranstaltung, zur **Ei-Gestaltung** mit Dagmar Wagenbreth, von 14 bis 16 Uhr in die Clara-Wieck-Straße 8.

Die **Sitzung** des Stadtbezirksbeirates Leipzig-Nord beginnt heute um 16 Uhr im Viertelweg/Martin-Drucker-Straße (Hochhaus 1. Obergeschoss). Die Kollegen vom Stadtbezirksbeirat Leipzig-West starten um 18 Uhr im Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9.

Eine kostenlose **Info-Veranstaltung** zu MPU, Medikamenten am Steuer und mehr findet heute um 16 Uhr in der ABV-Begutachtungsstelle, Prager Straße 60, statt. Infos unter Telefon 0800 3554000 (gebührenfrei), werktags von 8 bis 17 Uhr.

Vom morgen bis zum 17. Mai finden die 2. Leipziger **Magnus-Hirschfeld-Tage** statt. Infos unter [www.rosa-archiv.de](http://www.rosa-archiv.de).

Morgen gibt es keine **Bildungsberatungen** in der Stadtbibliothek und im Stadteiland Grünau. Die nächste findet im Zentrum am 21. Mai und in Grünau am 28. Mai statt.

Über „Warschau jüdische Geschichte“ spricht Jana Fuchs in ihrem **Vortrag**. Beginn morgen um 19 Uhr im Bürgerverein Waldstraßenviertel, Hinrichsenstraße 10.

Der Autor Sven Oliver Müller liest morgen ab 20.15 Uhr in der **Büchhandlung** Lehmanns, Grimmische Straße 10, aus seinem Buch „Wagner und die Deutschen“.

Der zum 60. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in der DDR entstandene **Dokumentarfilm** „Wir wollen freie Menschen sein! Volksaufstand 1953“ von Freya Klier hat morgen um 18 Uhr im Haus des Buches, Gerichtsweg 28, Premiere. Anmeldung unter [astleipzig@bstu.bund.de](mailto:astleipzig@bstu.bund.de) oder Telefon 0341 22473211.

„Professionelle Hilfe bei Dialysepatienten“ ist morgen das Thema des nächsten **Gesundheitsforums** am Evangelischen Diakonissenkrankenhaus. Beginn im Andachtsraum, Georg-Schwarz-Straße 49, ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein **Studenttag** der Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11, beschäftigt sich morgen von 10 bis 14 Uhr mit der Situation von Ägyptens Christen. Referenten: die Bischöfe Antonios Aziz Mina und Joachim Schroedel.

Die Stadträtinnen Skadi Jennicke und Carola Lange (beide Linke) laden heute zu **Bürgergesprächen** ins Bürgerbüro in der Coppistraße 63 (13 bis 15 Uhr) respektive in den Bürgerverein Pausendorf, Goldsternstraße 46 (ab 16 Uhr) ein.

Der **ADFC-Radlertreff** startet um 17 Uhr in der Grünwaldstraße 19 und führt unter anderem zu Schloss und Park Knauthain (Infos unter 0341 9610578). Zur selben Zeit wird im ADFC-Büro, Grünwaldstraße 19, eine kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder angeboten. Infos: [www.adfc-leipzig.de](http://www.adfc-leipzig.de).

Im Rahmen des vom Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur organisierten **InterCultura-Festivals** zum Thema „via turcorum“ gibt es heute im Tipi/Westwerk, Karl-Heine-Straße 93, eine Vernissage sowie morgen eine Lesung (jeweils 20 Uhr).

ANZEIGE

# Frühjahrs-Sonderverkauf

Annahme aller sozialen Bezugsscheine



### Fundgrube

Schmöker, Bücher, Haushaltsgegenstände u. v. m. schon ab **10 Cent**



### Polstermöbel

schon ab **40 €**



### Designermöbel

zu **Sparpreisen**



### Schlafzimmer, Betten, Schränke günstig



### Riesenauswahl an Textilien, Gardinen, Bettwäsche usw.



### Tische, Stühle, Heimelektronik, Waschmaschinen u. vieles mehr

## Ein starker Umzugshelfer Firma BSP – Uwe Pein hilft mit „Sorglospaket“



Foto: PF

Für immer mehr betagte Bürger ist der Umzug aus den vertrauten vier Wänden in ein Seniorenheim oder ins Betreute Wohnen eine Notwendigkeit.

Die daraus resultierenden Fragen sind immens: Was passiert mit den Möbeln, die ich nicht mitnehmen kann? Wer reißt den Bodenbelag aus? Wer malt die Wände nach dem Umzug neu? Die Firma BSP – Uwe Pein ist bei all diesen Fragen ein kompetenter Partner mit einem jahrelangen Erfahrungsschatz, der Sie gelassen bei diesem existentiellen Lebensschritt begleitet. Das Unternehmen paart dabei einen hohen Qualitätsanspruch mit äußerst kundenfreundlichen Preisen.

Zum Service gehören eine kostenlose Besichtigung, fachgerechte Entrümpelung und Entsorgung und auf Wunsch das komfortable „Sorglospaket“. Es beinhaltet einen Einpackservice, allgemeine Montageleistungen (Lampen, Regale usw.) und schließt sämtliche Schönheitsreparaturen mit ein. Mit dem nötigen Feingefühl bietet BSP eine weitere unschätzbare wertvolle Handreichung vor allem für Bürger ohne Angehörige an: Bereits zu Lebzeiten können Sie gern vereinbaren, dass das Team von Uwe Pein im Falle Ihres plötzlichen Lebensendes die Wohnungsauflösung verantworten soll und die Wohnung an den Vermieter übergibt. BSP – Uwe Pein: Ein starker Helfer in der Umzugsnot!

**BSP – Uwe Pein**  
Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig  
Tel. 0341 3068794 · Fax 0341 3068801

Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig

Riesaer Str. 86, geöffnet: Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Leipzig

**Uwe's Trödel- & Gebrauchtwarencenter**

Tel. 0341/30 68 794

W.-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig

geöffnet:  
Mo.–Fr. 10–13 Uhr  
u. 14–18 Uhr  
Sa. 10–14 Uhr